

No. 461. 1423. 18. Juni.

Die Bürger und der Rath der Stadt Dresden verkaufen an drei Klosterjungfrauen zum heil. Kreuz Jahreszinsen zu einer grossen Kerze.

Wir burgere vnd ratmanne der stad Dresden Hanns Czutezk burgermeister, Pauwel Goudeler, Niclos Romichin, Thomas der alde stadschriber, Johann Elsterberg, Gregor Donyn vnd die andern gesworne daselbist bekennen mit disem offen brife vor allen die en sehin adir horen lesen, daz wir zu nuce vnd merklichem fromen vnser stad mit gutem vorrate vnser eldisten recht vnd redlichen vf einen widerkouf vorkoufft habin vnd vorkouffen in craffte diss brifes vf vnserm rathuse den andechtigen Margaretan vnd Barbaran von Tubenheyme vnd Künnen Ploticz closter iungfrauen zcum heiligen Crucze bie Missen sechs Vngarische gulden gute am golde vnd swere gnungk am gewichte, vnd haben en die gegeben vnd vorkoufft vmbe viervndczwenzig schogk guter schildechter grosschen Fribergischer muncze, als zu der cziit galt ein grossche XII heller vnd XXIII gr. ein Vngarisch gulden, solche czinse gehoren vnd geboren sullen zu eyner grossen kerczen, die man bórnet die acht tage adir in der octavan zu vnser hern vffart vnd zu geluchte zu allen heiligen gecziiten, vnd globen en die genanten sechs Vngarische gulden zu gebin vnd zu reichin von vnserm rathuse zu czween gecziiten des iores, vf sente Michels tag nehst czukunfftig dry Vngarische gulden vnd darnach vf sente Walpurgen tag nehst darnach folgende abir dry^e guter Vngarischer gulden vnd also alle iare ierlichin zu den obgenanten gecziiten also lange, das wir en die obgenanten czinsen wider abekouffen. Were is ouch, das die obgeschrebin dry^e closteriungfrauen abegingen von todis wegin, welchir adir welchin denne der obgeschrebin czins vnd briff von in bevolhen wurde, der adir den, den is also beuolhen vnd mit vnserm brife vormanen wurden, den globen wir den obgeschrebin czins in aller moßen zureichen vnd zugebin als obenberurt ist ane alles geuerde. Ouch haben vns die obgenanten Margareta vnd Barbara von Tubenheyme vnd Künne Ploticz closteriungfrauen sulche gunst vnd furderunge getan, were is ab wir also stadhafftig wurden vnd en die obgenanten sechs Vngarische gulden czinses wider abekouffen mochten vnd welden, so sullen wir sie is ein halb iare zuuoruß wissen lassen vnd en den nehst czukunfftigen czins lassen volgen vnd sullen en die adir iren nachkomenden vmbe XXIII schog solchs geldis vnd in sulchen werden als sie vns bezalt haben widerabekouffen. Ouch wurde is sache ab sich die münteze des geldis in deme lande vorandern wurde gebessirt adir geergirt, so globin wir obgeschrebene vnd alle vnser nachkomelinge en willen zu machen nach redelichkeit vmb solch geld als obgeschrebin stet. Des zu orkunde vnd warem bekentnuß habin wir der stad insigel mit wissen an disen offen brif lassen hengen. Gegeben nach gotis geburt virczenhundert iore darnach in deme XXIII^{ten} iare am fritage vor sente Johanstag des touffers.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift im Rathsarchiv zu Dresden.